

Akzentsetzung zur Hochschulvorbereitung

Die Studie «Hochschulreife und Studierfähigkeit» (Januar 2009) empfiehlt den Schulen, im Fachunterricht und in besonderen Unterrichtsgefässen «Akzente zur Hochschulvorbereitung» zu setzen. Das vorliegende Papier dient als Leitfaden für die Überprüfung der Möglichkeiten an den einzelnen Zürcher Gymnasien. Es wurde im Auftrag der Zürcher Schulleiterkonferenz von der Projektleitung HSGYM erstellt.

Welche Akzente sollen gesetzt werden? (Seite 2)

- Überfachliche Kompetenzen (vgl. Papier SLK / HSGYM «Überfachliche Kompetenzen»)
- Sprachen
- Universitäre Arbeitsweisen
- Wissenschaftlichkeit
- Prüfungen
- ICT
- Maturität
- Wahl- und Ergänzungsfächer
- Einblicke in Hochschulen und Forschung
- Studieninformation

In welchen Unterrichtsgefässen sollen Akzente gesetzt werden? (Seite 4)

Wie kann der Unterricht koordiniert werden? (Seite 4)

Welche Akzente sollen gesetzt werden?

Überfachliche Kompetenzen (vgl. Papier „Überfachliche Kompetenzen SLK“)

- 🍏 Konzept für die gezielte Förderung überfachlicher Kompetenzen:
 - Bindung an Fachinhalte
 - Koordination zwischen Fächern
 - Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit
 - Notenwirksamkeit
 - Abstimmung mit SOL

Sprachen

- 🍏 Arbeit mit englischen Sachtexten in natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern
- 🍏 Deutsch konsequent auch als Wissenschaftssprache vermitteln
- 🍏 regelmässiges und planvolles Lesen einfacherer wissenschaftlicher Texte
- 🍏 regelmässiges und planvolles Schreiben wissenschaftspropädeutischer Essays und Berichte in allen Fächern

Universitäre Arbeitsweisen

- 🍏 Verarbeiten grösserer Informationsmengen
- 🍏 komplexe Inhalte mit Skripten und auf Lernplattformen selbstständig erschliessen
- 🍏 Unterricht in Kenntnis der Skripte und Inhalte des Grundstudiums planen
- 🍏 Vermittlung von geeigneten Stoffgebieten in Vorlesungsform
- 🍏 Tutorate von Maturand/innen für jüngere Schüler/innen
- 🍏 ICT als Hilfsmittel der Wissenserschliessung und -präsentation

Wissenschaftlichkeit

- 🍏 Theorie des Wissens (hypothetiko-deduktives Verfahren, Modelle, historische Bedingtheit, Standpunkte ...)
- 🍏 Freude am wissenschaftlichen Arbeiten und Forschen vermitteln

Prüfungen

- 🍏 weniger Prüfungen, mehr Stoff pro Prüfung im letzten Jahr

Maturität

- 🍏 gemeinsame Erarbeitung von Maturitäts-Standards für die einzelnen Fächer
- 🍏 gemeinsame Vorbereitung der Maturitäts-Prüfungen in den Fachschaften
- 🍏 Einführung von Englisch als obligatorisches Maturitätsprüfungsfach (5. Prüfungsfach MAR)

Wahl- und Ergänzungsfächer

- 🍏 Koppelung von Wahl- und Ergänzungsfächern mit der Studienwahl
- 🍏 Überprüfen der bestehenden Wahlmöglichkeiten mit dem Ziel einer Stärkung der Allgemeinbildung (Ausweichen erschweren)
- 🍏 Überprüfen der bestehenden Unterrichtslücken im Abschlussjahr

Studieninformation und Einblicke in Hochschulen und Forschung

- 🍏 im Fach integrierte Information über Studien
- 🍏 realistisches Bild des Studiums und der Anforderungen vermitteln
- 🍏 Klassenbesuche an Hochschulinstituten und im Life Science Center
- 🍏 Exkursionen an Forschungsstätten
- 🍏 Vermittlung von Arbeitsweisen und Forschungsschwerpunkten in Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften ... (z.B. über Referate)

In welchen Unterrichtsgefässen sollen Akzente gesetzt werden?

- 🍏 Fachunterricht
- 🍏 Projektunterricht
- 🍏 Studien- und Arbeitswochen
- 🍏 Selbstlernprogramme
- 🍏 E-learning-Einheiten
- 🍏 Wahlkurse / Ergänzungsfächer
- 🍏 Maturitätsarbeit
- 🍏 Vorlesungen

Wie kann der Unterricht bezüglich Hochschulvorbereitung koordiniert werden?

- 🍏 Verantwortung der einzelnen Fächer für Akzente
- 🍏 Curriculare Absprachen zwischen den Fächern
- 🍏 Interdisziplinäre Unterrichtseinheiten